

Schlei Bote - Mittwoch, 03.08.2011

Mysteriöse Löcher in den Bäumen Kappeln

Während der Versammlung in der Koslowski-Halle kam unter anderem die Frage nach dem Zustand der Bäume auf, die am Rand des zur Halle gehörenden Areals in unmittelbarer Nachbarschaft zu einem Wohnhaus stehen. Wie Annette Kießig für das Bauamt erklärte, habe eine Begehung mit der Unteren Naturschutzbehörde ergeben, dass mit Ausnahme einer Esche und eines Ahorns sämtliche Bäume abgängig seien. IGU-Mitglied Malte Dallmeyer, der im Publikum saß, wies darauf hin, dass mindestens elf Bäume in einer Höhe von etwa 50 Zentimetern an mehreren Stellen angebohrt und danach wieder mit einem Holzpfropfen versiegelt worden seien. Seine Fragen: „Wer hat die Bäume angebohrt, aus welchem Grund und mit welchem Ergebnis?“ Das will auch Matthias Goiny, Anwohner im Bahnhofsweg. Vor eineinhalb Jahren sei ihm erstmals der schlechte Zustand der Bäume aufgefallen. Am Morgen vor der Versammlung in der Koslowski-Halle habe er dann die Löcher in den Stämmen entdeckt.

Mittlerweile hat die Interessengemeinschaft Umweltschutz (IGU) Anzeige gegen Unbekannt erstattet, das bestätigte gestern IGU-Vorsitzender Dieter Rackow. Dass es sich bei den Löchern um Kontrollbohrungen handeln könne, um einen Pilz nachzuweisen, schließt Rackow aus – denn: „Ein Pilz würde nur eine Sorte befallen. Hier wurden aber viele verschiedene Bäume angebohrt.“

Bei der Begehung im Frühjahr seien die Löcher nicht aufgefallen, erklärt Annette Kießig, gleichwohl habe sie die Untere Naturschutzbehörde über den aktuellen Stand informiert. Kießig: „Weder die Stadt noch der Kreis hat irgendeinen Auftrag erteilt, die Bäume zu untersuchen.“ Gleiches gilt für die Besitzer der Flächen, das Ehepaar Gisela und Rainer Koslowski, das bestätigte gestern Gisela Koslowski.

Seitens der Polizei hieß es, dass nun umfangreiche Untersuchungen eines unabhängigen Labors anstünden. Wenigstens ein Baum werde dafür vermutlich fallen.

rn